

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Steelens Lvstspiele

Steele, Richard

Leipzig, 1767

Siebenter Auftritt. Kapitain Clerimont. Herr Kent.

urn:nbn:de:gbv:45:1-1744

so verliedt ihr euch nur mehr in fremde Leute,
und verachtet eure eignen Anverwandten.

Clar. Gewiß, ein Zauberer muß mich in
Ihre Gewalt gebracht haben, aber ich hoffe die-
sen Morgen einen gefunden zu haben, der für
mich auf Abentheuer ausgehn und der Zaube-
rey ein Ende machen wird.

Will. Vapeurs, Clärchen! Nichts als
Vapeurs. . . . Wetter Harry wird dich ent-
zaubern.

Clar. Nennen Sie mir ihn nicht. . . . Lie-
ber will ich mich Clärchen nennen, als den Na-
men hören. . . . (Sie gehn beyde ab.)

Siebenter Auftritt.

Kapitain Clerimont. Herr Kent.

Kapit. Ein vollkommner Don Quiyote im
Reisenrocke! Ich sage es Ihnen, Kent, die
Romane sind ihr Gesetzbuch. Daraus nimmt
sie die Regeln, wenn sie erstaunen soll, und
sie erröthet nur da, wo die Heldinnen errö-
then. Hätte ich nur ein einziges Beyspiel von
einer Heldinn anführen können, die sich so-
gleich ergeben, ich hätte ihr Wort auf der
Stelle gehabt. Wie sehr muß ich nicht die kalte
Natur der Philokleen und Statiren verwün-
schen!

sehen! Mein ganzes Unglück ist, daß sie keine Vorgängerinnen hat.

Kent. Um Ihrer Unterredung willen habe ich genug ausstehn müssen; ich mußte die alte Jungfer unterdessen mit lauter Sachen amüsiren, die ihrer Eitelkeit oder ihrem Geitze schmeichelten. Ich stellte Betrachtungen an über alle Arten von Actien, über die von der alten und neuen Compagnie, über ihr Temperament, und ihre Jugend, über die Degenklingengesellschaften, über die Leihbank, über Goldbergwerke, bis sie mir sagte, ich wäre als der spasshafteste Mann in der ganzen Lombardstraße berühmt... denn Sie müssen wissen, die öffentlichen Schelme und Actienhändler werden an dem Ende von London für witzige Köpfe gehalten, wie die Betrüger und Spieler in dieser Gegend.

Kapit. Ich bedaure Sie wegen der Beswerlichkeiten, die Sie gehabt haben: aber was muß ich nun zuerst thun, um das Herz meiner artigen Heldinn zu erobern?

Kent. Was man nach dem gewöhnlichen Schlendrian nun zuerst thut. . . . Sie haben sie gesprochen, die nächste Approche ist nun eine Serenade. Sie müssen sogleich ihre Klagen in einer schönen Musick erschallen lassen.

Kapit. Ja, Sie haben es getroffen! . . . Ich habe einen guten Freund, der so gut einen

Verz

Bers hinschmieren kann, als seine Soldaten sucheln. Der hat ein rechtes triumphirendes, wunderbares, lärmendes Lied auf den neulichen Sieg gemacht. Das paßt sich auf ein Haar auf des Mägdchens Grillen. Sobald als möglich soll alles fertig seyn.

Kent. Unterdessen daß Sie der Festung von außen zusehen, will ich drinnen seyn, und bemerken, was Sie ausrichten, und Ihnen Rapport erstatten.

Kapit. Sie müssen ein wachsames Auge auf den jungen Harry haben, unterdessen ich der Eitelkeit meiner Parthenise schmeichle. . . . Ich bin in den Sachen ziemlich erfahren, nur Narren denken durch ihre Verdienste nähmen sie das Frauenzimmer ein. . . . Nein, man thut besser, wenn man einer Leidenschaft seiner Geliebten schmeichelt, als wenn man seine guten Eigenschaften zu zeigen sucht. (Sie gehen ab.)